

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 7. Producte

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

§. 6. Landes - Witterung.

Da das Land sehr hoch liegt, so ist die Luft rein und kalt, und die mit ewigem Schnee und Eis bedeckten Gebirge machen sie noch schärfer und kälter; doch ist sie gesund. Die ebenern Gegenden haben eine viel wärmere und angenehmere Luft, und in den tiefsten Thälern zwischen den Bergen steigt die Hitze im Sommer zu einem hohen Grade, so daß man oft zu gleicher Zeit in kleinen Zwischenräumen die brennende Hitze des Sommers, die gemäsigte Wärme des Frühlings, und den strengen Frost des Winters empfindet, und an den Gewächsen erkennt.

§. 7. Producte.

Die schweizerischen Gebirge sind auffervordentlich reich an wohlriechenden und gesunden Kräutern, welche getrocknet und als Thee gebraucht werden. Die ebenern Gegenden bauen viel Obst, und sehr guten Wein, der häufig in den Thälern neben den höchsten Schneegebirgen am besten geräth.

Die Viehzucht, und insbesondere die Rindvieh - Zucht, ist der wahre Reichthum der Schweizer. Die Abhänge der hohen Gebirge sind mit dem schönsten Gras bewachsen, und dahin werden die Heerden im Sommer, weit von den gewöhnlichen Wohnungen der Landleute weg, auf die Weide getrieben. Man nennt diese Weideplätze Alpen, und das ganze Gebirge hat von diesen Alpen seinen Namen. Auf den Alpen stehen Hütten, Sennhütten genannt, die vom Frühling bis in den Herbst die Wohnungen der Sennen, d. i. Hirten sind, welche darin den berühmten wohl schmeckenden Schweizer - Käse machen, und auch bloß von Milch und Käse leben. Mit diesem Käse,
mit

mit Butter und allerhand Vieh, wird ein starker Handel getrieben. Auf den Alpen halten sich Gemsen auf, die ein vorzüglicher Gegenstand der Jagd sind wegen ihrer Häute, aus welchen sehr dauerhaftes und geschmeidiges Leder bereitet wird. Die Gemsen haben viel Aehnlichkeit mit den Ziegen, sind lebhaft, übers aus schnelle Thiere, mit einem sehr scharfen Gehör und Gesichte. Sie klettern auf die höchsten Felsen, und springen von einem zum andern über Abgründe hin. Daher stehen die Gemsenjäger, die sie verfolgen, große Gefahren und Mühseligkeiten aus.

In den schweizerischen Gebirgen sind weder Gold noch Silber Bergwerke, sondern nur einige Eisenminen; desto reicher sind sie an Marmor und andern schönen Steinarten.

S. 3. Einwohner.

Die Schweizer haben vieles mit den Deutschen gemein, unter andern auch die Sprache. Ihre reine Lust und ihr mäßiges Leben machen sie an Geist und Körper stark. Daher sind sie zu allen Künsten, die Scharfsinn und Nachdenken erfordern, aufgelegt, und erreichen gewöhnlich ein hohes Alter. Von langer Zeit her haben sie sich den Ruhm der Treue und Nedslichkeit erworben, und darum haben die großen Herrn sie gerne zu ihren Leibgarden, zur Bewachung ihrer Person, gebraucht, so wie es auch noch jetzt, mehr aus Gewohnheit, als aus Mißtrauen gegen die Untertanen, von manchen Königen und Fürsten geschieht. Sie lieben ihr Vaterland über alles, und werden zuweilen in der Fremde von einer solchen Sehnsucht nach demselben befallen, daß sie krank werden, und, wenn sie können, sogleich nach Hause wandern. Diese kindische Unart, das Heimweh, hat aber auch ihren Grund